

Chronologie neonazistischer Übergriffe in Fürth

von Ende September 2009 bis Mitte März 2010

Dienstag, 22.09.09

Ein Antifaschist wird von Neonazis beobachtet, wie er Nazi-Aufkleber rund um das Fürther Rathaus entfernt. Daraufhin jagen ihn die Faschisten in der Innenstadt.

Freitag, 25.09.09

An diesem Freitagabend werden zwei Jugendliche von Neonazis durch die Innenstadt gejagt, nachdem diese frisch geklebte Plakate des neonazistischen Freien Netz Süd (FNS) entfernt hatten.

Samstag, 26.09.09

Neonazis vom Freien Netz Süd verteilen am Vormittag auf der Fürther Freiheit Nazi-Propaganda. Als NazigegnerInnen vom Bündnis gegen Rechtsextremismus und Rassismus und der Antifaschistischen Linken Fürth (ALF) gegen diese Provokation der Neonazis Flyer verteilen, werden diese von den FaschistInnen angegriffen.

Samstag, 26.09.09

Einige Jugendliche werden nachts von Neonazis in der Fürther Innenstadt angegriffen, da sie von diesen als (vermeintliche) Antifaschisten identifiziert wurden.

Sonntag, 27.09.09

Zwei Jugendliche werden von Neonazis am Nachmittag in der Fürther Innenstadt bedroht, als diese Aufkleber des Freien Netz Süd entfernen.

Freitag, 2.10.09

Mehrere Faschisten grölen in der Innenstadt rechtsextreme Parolen und drohen NazigegnerInnen mit körperlicher Gewalt.

Samstag, 25.10.09

Ein Antifaschist wird an diesem Samstagabend am Fürther Rathaus von mehreren Neonazis bedroht und angegriffen. Die von BürgerInnen verständigte Polizei sieht keine Notwendigkeit, nach den gewalttätigen Neonazis zu fahnden. Stattdessen rät sie dem Antifaschisten, „einfach nach Hause zu gehen“ oder, sollte er Angst haben, sich ein Taxi zu nehmen.

Freitag, 30.10 / Samstag, 31.10.09

In der Nacht von Freitag auf Samstag wird ein Jugendlicher von Neonazis am Fürther Bahnhof abgefangen. Dieser wird mit Namen angesprochen und als „linke Zecke“ beschimpft. Schließlich wird er von den Neonazis geschubst, geschlagen und getreten.

Freitag, 13.11.09

Mehrere Neonazis kommen verumumt aus der südlich des Fürther Bahnhofs gelegenen Kneipe „Schilderhaus“ und werfen zufällig vorbeikommenden NazigegnerInnen Böller hinterher. Etwas später, um circa 23.00 Uhr, wird ein Gewerkschafter auf dem Nachhauseweg vor der Kneipe von Neonazis angegriffen und getreten.

Die herbeigerufene Polizei empfiehlt dem Nazigegner, in Zukunft einen anderen Nachhauseweg zu wählen. Wenige Tage danach leugnete die Polizei sogar den Übergriff, obwohl eine Anzeige vorliegt.

Freitag, 20.11.09

Vier Antifaschisten werden von über zehn Neonazis in der Innenstadt gejagt und flüchten in eine Kneipe in der Gustavstraße. Dort werden sie von den Neonazis mit Aschenbechern und Gläsern beschmissen. Die von den Kneipenbetreibern gerufene Polizei lässt die gewalttätigen Neonazis ohne nähere Befragung ziehen.

Freitag, 27.11.09

Neonazis bedrohen einen Jugendlichen und werfen mit Flaschen nach ihm. Einige Zeit später wird er nochmals von Neonazis gejagt und angegriffen.

Freitag, 4.12.09

Am Freitagabend kommt es, wie die Lokalpresse berichtete, zu einer Auseinandersetzung zwischen AntifaschistInnen und Neonazis. Dieser Abend stellt den bisherigen Höhepunkt neonazistischer Gewalt in Fürth dar.

27.01.2010

In der Nacht vom Mittwoch (26.01.10) auf Donnerstag wird das Fürther DGB- Haus mit Farbbeuteln beschmissen. In der gleichen Nacht werden auch im Eine-Welt-Laden in Fürth die Fenster Scheiben eingeschmissen. Der 27.01. ist der „Internationale Holocaust-Gedenktag.“

29.01.2010

In der Nacht vom 29.01 auf den 30.01 wird die Scheibe des Fürther GEW-Büro eingeschmissen. Schon in den letzten Jahren war das GEW Büro immer wieder ein Angriffsobjekt der Neonazis in Fürth.

09.03.2010

Ein Antifaschist wird auf dem Nachhauseweg am Rathaus von mehren Neonazis mit den Schreien „Zecken auf's Maul!“ gejagt. Der vorbestrafte Neonazi Sascha Rudisch der an dem versuchten Übergriff beteiligt war, drang in den Flur des Wohnhauses des Antifaschisten ein und randalierte dort. Die Neonazigruppe steht über eine halbe Stunde vor der Wohnung und pöbelt die dort wohnenden Antifaschisten an.

21.03.2010

In der Nacht vom Samstag auf Sonntag werden am Fürther Rathaus mehrere Antifaschisten von Neonazis angepöbelt. Ein Neonazi verständigte über sein Handy zwei weitere Kameraden, die dann teilweise mit Quarzsandhandschuhen auf die Antifaschisten losgehen. Ein Antifaschist wird dabei von mehren Faustschlägen getroffen, am Boden liegen wird weiter auf ihn eingetreten. Sie entwendeten seine Mütze und verschwanden nach einiger Zeit. Als die Polizei am Tatort eintraf, sagten die BeamtInnen, sie „kennen das (Nazi)-Problem in Fürth, können aber leider nichts machen.“